

PRESEMITTEILUNG

**Mercator-Institut in den Leibniz-Forschungsverbund *Bildungspotenziale*
aufgenommen**

Das Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache der Universität zu Köln ist seit dem 1. Januar 2016 Partner im Leibniz-Forschungsverbund *Bildungspotenziale (LERN)*. Der Verbund ist Teil der Leibniz-Gemeinschaft.

Köln, 3. Mai 2016. Über zwanzig wissenschaftliche Einrichtungen aus ganz Deutschland arbeiten im Forschungsverbund zusammen, um ihre Expertise in Bildungsfragen zu bündeln und Ansatzpunkte für erfolgversprechende Konzepte und Reformen im Bildungssystem zu finden. Zu den Mitgliedern gehören u. a. das Deutsche Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) und das Leibniz Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN).

„Das Anliegen von LERN ist es, die vielfältigen Fachkenntnisse der einzelnen Institute zusammenzubringen und gemeinsam für die Gesellschaft zu forschen. Wir freuen uns daher, mit dem Mercator-Institut eine wichtige Einrichtung im Bereich Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache bei den Bildungspotenzialen begrüßen zu können,“ so Dr. Karin Zimmer, Koordinatorin des Leibniz-Forschungsverbundes Bildungspotenziale.

Sprachliche Bildung gehört zu den zentralen Herausforderungen des deutschen Bildungssystems. Noch immer verlassen bis zu einem Fünftel der Schüler die Schule mit unzureichenden Lesekompetenzen. Das Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache wurde 2012 von der Stiftung Mercator an der Universität zu Köln initiiert und wird seitdem gefördert. Es forscht zu unterschiedlichen Aspekten der Sprachförderung und Sprachlichen Bildung und kooperiert eng mit politischen Entscheidungsträgern und Vertretern aus der Praxis. „Durch die aktuellen Fluchtbewegungen rückt die Frage, wie Kinder und Jugendliche die deutsche Sprache erwerben und wie man sie dabei unterstützen kann, einmal mehr in den Fokus. Unser Ziel ist es, mit Hilfe einer nutzeninspirierten Forschung Lücken zu schließen und zu besseren Bildungschancen für alle Kinder und Jugendlichen beizutragen,“ sagt Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek, Direktor des Mercator-Instituts für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache.

Mehr zu den Aktivitäten des Mercator-Instituts finden Sie auf www.mercator-institut-sprachfoerderung.de. Informationen über den Leibniz-Forschungsverbund Bildungspotenziale auf www.leibniz-bildungspotenziale.de.

Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an:

Anna Kleiner, Kommunikation
Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache
Universität zu Köln
Tel. 0221 – 470 7700
anna.kleiner@mercator.uni-koeln.de

Über das Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache

Das Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache ist ein von der Stiftung Mercator initiiertes und gefördertes Institut der Universität zu Köln. Ziel des Instituts ist es, langfristig die sprachliche Bildung entlang des gesamten Bildungswegs und insbesondere in der Schule zu verbessern, damit alle Kinder und Jugendlichen gute Chancen auf eine erfolgreiche Bildungskarriere haben. Es berät Hochschulen dabei, Deutsch als Zweitsprache in der Lehrerbildung zu verankern, fördert, vermittelt und betreibt anwendungsorientierte Forschung und trägt zur Qualifizierung von pädagogischen Fach- und Lehrkräften bei. Darüber hinaus beobachtet und berät es Bildungspraxis, -verwaltung und -politik.